

Joseph Pankert
Lemierser Berg 17
52074 Aachen

Bürgerschaftsantrag: Schulhof in Orsbach - Platz der Begegnung

Liebe Frau Bürgermeisterin Perschon
Liebe Mitglieder der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg

Unser Dorf Orsbach hat einen zentralen Platz, nämlich den Schulhof der alten Schule, der heute im Wesentlichen als Parkplatz genutzt wird und insgesamt einen wenig einladenden Eindruck macht. Die Unterzeichner dieses Antrags, allesamt Bürger aus Orsbach, die zudem Mitgliedschaften in den Orsbacher Vereinen und der Pfarre repräsentieren, haben in mehreren Treffen einen Vorschlag erarbeitet, wie dieser Platz aufgewertet werden kann. Das oberste Ziel ist, dass die Ästhetik der Dorfmitte wesentlich verbessert wird, und in der Folge der gesamte Raum samt Schule und Spielplatz zu einem attraktiven Treffpunkt wird. Bei unseren Überlegungen haben wir folgendes berücksichtigt:

- Alle traditionellen Dorfveranstaltungen wie Schützenfest, St. Martin etc. sollen uneingeschränkt weiter möglich sein (das ist sogar ausdrücklich erwünscht!).
- Wegen unzureichender Alternativen sollte Parken in leicht reduziertem Umfang auch weiter möglich sein.
- Die Unterzeichner und auch andere Bürger sind bereit, in Eigenleistung Teile des Vorschlags selbst umzusetzen oder zu unterstützen (z.B. durch Baumpatenschaften).

Im Einzelnen schlagen wir die folgende Liste von Veränderungen vor. Diese Veränderungen haben wir auch in einer Skizze visualisiert, die dem Schreiben angehängt ist. Die Skizze soll vor allem als Diskussionsgrundlage für den Planungsprozess gelten und nicht als einzig mögliche Ausführung verstanden werden:

1. Der Platz sollte mit einer Reihe von Bäumen gesäumt werden (5-6). Wir denken da etwa an Platanen, die so beschnitten werden, dass sie nicht über den Giebel der Schule hinauswachsen würden. Gerne lassen wir uns aber auch von Experten alternative Vorschläge machen.
2. Der Grünstreifen entlang der Bushaltestelle sollte mit einigen Büschen bepflanzt werden, die so niedrig gehalten werden, dass man von der Straße den Platz immer einsehen kann.
3. Die Glas-Container würden wir an der jetzigen Stelle belassen, allerdings etwa einen Meter in Richtung Spielplatz versetzen und dann die Vorderseite zur Straße hin mit einer Hecke bepflanzen. Der Zugang für die Nutzer ist dann auf der Rückseite.

4. Der Platz ist heute schon mit zwei Basketballkörben ausgestattet, die von Jugendlichen genutzt werden (meistens nur einer der beiden Körbe). Wir schlagen vor, vor einem der Körbe, vorzugsweise auf Seiten der Pausenhalle, ein markiertes Halbfeld auszuzeichnen, dafür den anderen vielleicht abzubauen.
5. Die unter Punkt 1 vorgeschlagene Baumreihe sollte so gestaltet werden, dass dazwischen Parkbuchten markiert sind. Das würde dazu führen, dass die parkenden Gäste den mittleren Teil freihalten. Bei gelegentlich stattfindenden Veranstaltungen kann man ja zulassen, dass auch in der Mitte geparkt wird.
6. Der neulich installierte Signalmast des Katastrophenschutzes ist eine besonders auffällige Verschlechterung des Erscheinungsbilds. In einem getrennten Schreiben haben wir um Überprüfung gebeten, ob der Mast tatsächlich in dem Umfang erforderlich ist, und wenn ja, ob er in die Baumgruppe am hinteren Teil des Schulhofes versetzt werden könnte.
7. Anschaffung einiger weniger mobiler Bänke, die zwischen die Bäume platziert werden könnten.

Als Anregung sind in der Zeichnung weitere Möglichkeiten genannt, z.B. eine Half-Pipe und als Stufen ausgeführte Sitzgelegenheiten.

Mit diesem Antrag bitten wir darum, die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit den Unterzeichnern eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, die dann hoffentlich angenommen und umgesetzt wird. Wir würden es begrüßen, wenn niederschwellige Teile davon schnell umgesetzt werden könnten, gerne noch in diesem Jahr. Wir denken dabei z.B. an die Bepflanzung des Grünstreifens mit Büschen, die die Orsbacher in Eigenarbeit umsetzen könnten.

Zum Schluss: Die besondere filigrane Architektur der Schule würde durch die vorgeschlagenen Maßnahmen nochmal besonders zur Geltung kommen. Wir weisen aber darauf hin, dass die Fassade renovierungsbedürftig ist. Auch wenn wir das hier nicht beantragen, würden wir begrüßen, dass das in den langfristigen Finanzplan aufgenommen wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Robert Feron, Finkenhag
Manfred Schmitz-Gehrmann, Düserhofstrasse 33
Heinz Görres, Lemierser Berg 19
Hans Lennartz, Düserhofstrasse 68
Joseph Pankert Lemierser Berg 17
Norbert Schaad, Bungartsweg